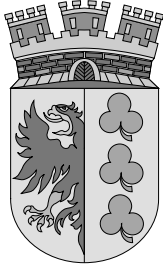


# AMTSBLATT

**FÜR DIE STADT  
WERDER (HADEL)**



**HERAUSGEGEBEN VOM**  
Bürgermeister der Stadt Werder (Havel),  
Eisenbahnstraße 13/14

**Der Bürgermeister als Amtsdirektor**  
Werder (Havel), Eisenbahnstraße 13/14  
Tel.: (03327) 783-0 \* Fax: (03327) 44 385

Herstellung:  
General-Anzeiger Werder (Havel) GmbH  
Postfach 1, 14536 Werder (Havel)  
Telefon: (03327) 46 88-0 - Fax: (03327) 46 88 46  
Belichtung & Druck:  
Der Ossi-Druck GmbH & Co.KG  
Am Piperfenn 8 - 14776 Brandenburg an der Havel

**FÜR DAS  
AMT WERDER**

mit den Gemeinden  
Glindow - Golm - Kemnitz  
Phöben - Töplitz



**Werder, den 13. April 2001 - Jahrgang 6 - Nummer 8**

## **Amtliche Bekanntmachung der Stadt Werder (Havel)**

Auf Grund der Bekanntmachungsanordnung des Bürgermeisters der Stadt Werder (Havel) vom 04.04.2001 wird im Auftrag und im Namen der Stadt Werder (Havel) die öffentliche Ausschreibung gemäß § 17 Nr. 1 VOB/A für den Bau einer Sickerwasserdrainage im Gehweg der Inselbrücke in Werder (Havel) bekannt gemacht.

### **Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**

- a.) Stadt Werder (Havel)  
Eisenbahnstraße 13/14  
14542 Werder (Havel)
- b.) öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c.) Sickerwasserdrainage im Gehweg der Inselbrücke Werder (Havel)
- d.) Stadt Werder (Havel)
- e.) Art und Umfang der Leistungen:
  - ca. 178 qm Mosaikpflaster aufnehmen, lagern, säubern, verlegen
  - ca. 6 m Borde aufnehmen, lagern, säubern, verlegen
  - ca. 132 m Betonrückenstütze von Borden aufbrechen,

- ca. 44 m neue Betonrückenstütze herstellen
- ca. 7 qm Stahlbetonkappe schneiden
- ca. 139 m Betonflächen instand setzen
- ca. 139 m Drainrohr PE-HD DN 80 mm in Mörtelbett verlegen mit Kies 4/10 mm verfüllen
- 3 St. Anschlüsse an Straßenabläufen herstellen
- f.) entfällt
- g.) entfällt
- h.) Ausführungsfristen: 06/07 2001
- 1.) Ausgabetermin bzw. Anforderung der Unterlagen ab 27.04.2001 bei Verkehrs- und Ingenieurbau Consult GmbH, PSF 900331, Sauerbruchstraße 12, 14439 Potsdam
- j.) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen in Höhe von 30,00 DM, zusätzlich  
Kostenbeitrag für das Leistungsverzeichnis auf Diskette (GAEB Schnittstelle DA 83)  
in Höhe von 10,00 DM sind einzuzahlen auf das Konto Deutsche Bank,  
BLZ 120 700 00,  
Konto-Nr. 30 51 885,  
Bezug: "Sickerwasserdrainage im Gehweg der Inselbrücke in Werder (Havel)".  
Die Kopie des Einzahlungsbeleges ist der Unterlagenanforderung beizufügen. Das Entgelt wird nicht erstattet. Die Vergabeunterlagen bzw. Diskette werden erst nach Eingang der Einzahlung versandt.
- k.) Siehe o.)
- l.) Die Angebote sind im erschlossenen Umschlag mit dem Vermerk "Verdingungsunterlagen Sickerwasserdrainage im Gehweg der Inselbrücke in Werder (Havel)" an a.) zu schicken.
- m.) In deutscher Sprache
- n.) Bieter und Ihre Bevollmächtigten
- o.) Eröffnungstermin: 17.05.2001, 11:00 Uhr, bei a.)
- p.) Vertragserfüllungsbürgschaft 5% der Auftragssumme, Gewährleistungsbürgschaft 3% der Abrechnungssumme.
- q.) Zahlungsbedingungen: gemäß Bauvertrag
- r.) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaften mit bevollmächtigtem Vertreter
- s.) Anforderungen an den Bieter:  
Nachweis der Qualifikation und Referenzen gleichwertiger Objekte, die erfolgreich abgeschlossen wurden.
- t.) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: am 01.06.2001
- u.) Änderungsvorschläge und Nebenangebote werden mit gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen.

gez. Werner Große  
Bürgermeister

## Die Stadt Werder (Havel) und die Region auf der BUGA in Potsdam

Im Rahmen der BUGA 2001 wird sich die Stadt Werder (Havel) gemeinsam mit Gewerbetreibenden aus der Gastronomie, des Obst- und Gartenbaus, des Weinanbaus sowie weiteren touristischen Leistungsträgern aus der Region auf dem Gelände des BUGA Parks präsentieren. Eine erste Präsentation findet täglich vom 21.04.2001 bis 29.04.2001 in der als Brettbinderscheune ausgestalteten pro agro - Halle statt. Ziel der Präsentation ist es, besonders auch auf das in das BUGA-Konzept aufgenommene Umlandprogramm hinzuweisen und die Gäste auch für das Umland zu begeistern. Eine Vielzahl von Projekten wurden im Rahmen der Vorbereitung der BUGA auch in Werder (Havel) und der Region großzügig gefördert, so dass es gelungen ist, viele interessante Anlaufpunkte vorzuzeigen. Dazu wurden jeweils unter einem bestimmten Motto 8 Entdeckertouren zusammengestellt, die es dem Besucher ermöglichen, sich nach seinen Interessen zu entscheiden. So besteht die Möglichkeit beispielsweise Obsthöfe zu besuchen, den Werderaner Wachtelberg, als nördlichste weingesetzlich erfasste Reb-lage der Welt, zu besichtigen und

Wein zu verkosten, die historische Altstadt auf der Insel zu erkunden. Weiterhin sollten den Besuchern eine Vielzahl von Veranstaltungen und besonderen Höhepunkten, die während der BUGA 2001 in Werder (Havel), den Ortsteilen und der Region stattfinden, schmackhaft gemacht werden. Das Baumbülowfest, die Eröffnung der Erdbeerernte, Konzerte und Ausstellungen sind nur einige Programmpunkte, die geeignet sein sollten, Besucher in unsere Region zu locken. Als weiterer Schwerpunkt ist vorgesehen, unabhängig von der Bundesgartenschau, auf die touristischen Möglichkeiten in Werder (Havel) und der Region hinzuweisen. Dem Besucher soll verdeutlicht werden, welche enormen Potentiale an touristischen Angeboten bereits vorhanden sind und wie sich die Region weiter entwickeln wird. Ein gemischtes Bühnenprogramm in der pro agro - Halle ist ebenfalls Bestandteil der Gesamtkonzeption unserer Stadt und der Region. Kulturelle Darbietungen für Kinder und Erwachsene sowie Fachgespräche bilden die Säule des Bühnenprogramms. In Vertretung gez. Schröder,  
1. Beigeordneter

## Hilfe, die gebraucht wird!

Am vergangenen Freitag wurden drei Feuerwehrfahrzeuge der Stadt und des Amtes Werder vom Typ LO LF/8 als humanitäre Hilfe an die Feuerwehr der Stadt Niksic, Jugoslawien, Teilrepublik Montenegro übergeben.

Die Stadt Niksic hat 80.000 Einwohner, eine Fläche von 2.000 km<sup>2</sup>, zum Vergleich: Werder hat 60 km<sup>2</sup>. Die Feuerwehr ist mit sage und schreibe drei Fahrzeugen ausgerüstet. Davon das älteste Baujahr 1951.

Der Fahrzeugbestand hat sich durch diese Hilfsaktion verdoppelt.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Werder (Havel), des Ortsteiles Plötzin und der Gemeinde Glindow brachten die Fahrzeuge auf dem Landwege nach Montenegro.

Es gab nicht wenige Zweifler die meinten, das halten die LO's nicht durch. Wir waren eigentlich optimistisch, wenn wir den Klaiower Berg schaffen, schaffen wir auch die Alpen und die Berge in Montenegro. Den Klaiower Berg haben wir geschafft, der Brenner wurde locker genommen und wir waren einen Tag vor dem Zeitplan im italienischen Fährhafen Ancona, um nach Montenegro überzusetzen.

Die einzigste kleine Panne bis dahin war eine gelockerte Düse am Vergaser. Der Schaden war nach 20 Minuten behoben.

Nach 16 Stunden Überfahrt kamen wir in Montenegro an, haben fast drei Stunden beim Zoll zugebracht, mussten uns wegen der Maul- und Klauenseuche mehrmals desinfizieren lassen und dann ging die Fahrt, die letzten 130 km, nach Niksic.

Gegen die Berge von Montenegro

war der Brenner eine Kleinigkeit. Kilometerlange Serpentinien ohne Leitplankenabsicherung, teilweise über 10 % Steigung haben den Autos alles abverlangt, aber sie marschierten.

Das einzigste was passierte war, dass sich eine Schraube am Krümmer gelöst hat.

Es waren schöne 1 1/2 Tage in Niksic.

Die Fahrzeuge wurden vorgeführt. Sogar die TS 8 sprang sofort an.

Die Rücktour ging dann durch Bosnien-Herzegowina über Sarajevo vorbei an zerstörten Dörfern, die kilometerlang an der Straße zu sehen waren, menschenleer. Auch sechs Jahre nach Ende des Krieges sind die Wunden noch lange nicht verheilt.

Weiter über Kroatien, Slowenien, Österreich nach Deutschland. Natürlich ereilte uns auf den deutschen Autobahnen das übliche Schicksal – 3 Stunden Stau bei Leipzig.

Insgesamt sind die LO's bis Niksic 1.450 km gefahren. Mit der Rücktour, die wir mit dem VW der Feuerwehr Glindow antraten waren es 3.600 km.

Für alle Teilnehmer ein bleibendes Erlebnis.

Werner Große

## Neues aus der SVV

In der Stadtverordnetenversammlung am 05.04.2001 wurde der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Dr. Hahn in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Dr. Hahn leitete zunächst seit 1990 das Umweltamt der Stadt Werder (Havel) und seit 1994 das Rechnungsprüfungsamt. Für die geleistete Arbeit erhielt er den Dank der Stadtverordnetenversammlung durch Frau Helga Wollenschläger und der Verwaltung.

Der am 22.02.2001 eingebrachte Entwurf der Nachtragssatzung für den Haushalt 2001 wurde beschlossen. Damit sind die Haushaltsansätze der ehemaligen Gemeinde Plötzin und der Stadt Werder (Havel) zu einem gemeinsamen Haushalt zusammengeführt.

Auch in diesem Jahr, bereits zum 3. Mal, wird wieder ein öffentliches Gelöbnis der Panzerbrigade 42 der Pateneinheit der Stadt Werder (Havel) stattfinden. Dazu wurde ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gefasst.

Auf Antrag der CDU Fraktion wurde beschlossen, dass im Rahmen der Gemeindegebietsreform mit den Gemeinden, die es wünschen und an die Stadt Werder (Havel) angrenzen, Beitrittsverhandlungen zu führen.

Bisher bestand dieses Angebot nur für amtsangehörige Gemeinden.

Ein weiterer Beschluss wurde zur Festlegung der Kostensätze für die Tagespflege zur Betreuung von Kindern gefasst.

Hierbei wird die Stadt Werder (Havel) im Rahmen einer öffentlich geförderten Tagespflege, die Aufwendungen einschließlich der Erziehungsleistung auf der Grundlage vorliegender Kostensätze erstatten.

Die vorliegenden Erstattungsätze orientieren sich am derzeitigen Landesdurchschnitt von 660 DM und an der Satzung für die Tagesbetreuung in den Kindertagesstätten der Stadt Werder (Havel).

Es reduzieren sich allerdings die finanziellen Aufwendungen des Leistungserbringers um den Teil des Elternbeitrages gemäß Gebührensatz-

zung. Eine öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Glindow war ebenfalls Beratungsgegenstand der Sitzung am 5.4.2001. Hierbei handelt es sich um die Beitragserhebung für den Straßenausbau der Bundesstraße 1 zwischen Lietzes Weg und dem Knoten Glindower Eck. Die Gemarkungsgrenze in diesem Bereich verläuft unmittelbar an der straßenseitigen Grundstücksgrenze der Anlieger der Gemeinde Glindow und der öffentlichen Straße der Stadt Werder (Havel).

Da die vom Straßenbau begünstigten Anlieger in diesem Bereich nicht der Satzungshoheit der Stadt Werder (Havel) unterliegen, war für die Beitragserhebung der entsprechende Beschluss mit der öffentlich rechtlichen Vereinbarung erforderlich.

Die Stadtverordneten gaben durch einen entsprechenden Beschluss grünes Licht für den City - Bus nun auch an Sonnabenden. In einem etwas veränderten Fahrplan gegenüber den Wochentagen, verkehrt an den Sonnabenden ab Fahrplanwechsel, 10.6.2001, die City Bus – Linie B stündlich von 9.09 Uhr bis 17.09 Uhr ab Bahnhof Werder, ab Werder – Post von 9.20 Uhr bis 17.20 Uhr stündlich, die City Bus – Linie A.

Die genauen Abfahrtszeiten sollten dann dem aktuell gültigen Fahrplan entnommen werden.

Von der Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Peter Hinze von der PDS Fraktion als Vertreter der Stadt Werder (Havel) in die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes nominiert.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde zur Sicherung des Weinberges der Ankauf eines weiteren Grundstückes am Wachtelberg beschlossen.

Schröder  
1. Beigeordneter

[www.general-anzeiger-werder.de](http://www.general-anzeiger-werder.de)